

Zentrale Ethikkommission (ZEK): Jahresbericht 2016

Auftrag

Die Zentrale Ethikkommission (ZEK) antizipiert und diskutiert ethische Probleme der Medizin. Sie orientiert sich an den Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene und fördert dabei den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen.

Die ZEK formuliert ethische Richtlinien als Hilfestellungen für die medizinische Praxis oder die biomedizinische Forschung. Zudem nimmt sie Stellung zu medizin-ethischen Fragen, die aufgrund aktueller Ereignisse oder von öffentlichen oder privaten Institutionen bzw. von Einzelpersonen an die SAMW herangetragen werden.

Zusammensetzung

Prof. Dr. med. Christian Kind, St. Gallen, Präsident
lic. theol., Dipl.-Biol. Sibylle Ackermann, Bern (ex officio)
Dr. med. Klaus Bally, Basel (seit Mai 2016)
PD Dr. med. Eva Bergsträsser, Zürich
Prof. Dr. med. Nikola Biller-Andorno, Zürich (bis Mai 2016)
Prof. Dr. med. Thomas Bischoff, (bis Mai 2016)
Susanne Brauer, PhD, Zürich (seit Mai 2016)
Prof. Dr. med. Christophe Büla, Lausanne (seit Mai 2016)
Dr. med. Monique Gauthey, Genf
Dr. med. Ariane Jacobino, Genf (seit Mai 2016)
Prof. Dr. med. Dr. phil. Paul Hoff, Zürich
Prof. Dr. med. Irene Hösli, Basel (seit Mai 2016)
Prof. Dr. med. Samia Hurst, Genf (bis Mai 2016)
Dr. med. Roland Kunz, Affoltern am Albis (bis Mai 2016)
Dr. sc. med. Settimio Monteverde, MME, MAE, RN, Zürich
Dr. med. Hans Neuenschwander, Lugano
Prof. Dr. med. Fred Paccaud, Lausanne
lic. iur. Michelle Salathé, MAE, Bern (ex officio)
Bianca Schaffert, MSN, Schlieren (seit Mai 2016)
PD Dr. med. Martin Siegemund, Basel
Prof. Dr. iur. Dominique Sprumont, Neuchâtel
Prof. Dr. med. Jürg Steiger, Basel (seit Mai 2016)
PD Dr. med. Yvan Vial, Lausanne
Prof. Marianne Wälti Bolliger, Tramelan (bis Mai 2016)
Prof. Dr. med. Hans Wolff, Genf

Mutationen 2016

Im Mai 2016 fanden Gesamterneuerungswahlen der ZEK statt. Folgende Mitglieder traten aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurück: Nikola Biller-Andorno, Thomas Bischoff, Samia Hurst, Roland Kunz und Marianne Wälti-Bolliger. Zudem hat Christian Kind nach 8-jähriger Amtszeit Ende 2016 das ZEK-Präsidium an seinen Nachfolger Jürg Steiger übergeben. Das Vizepräsidium, das nach dem Rücktritt von Markus Zimmermann vakant war, hat Susanne Brauer übernommen.

Aktivitäten 2016

Erarbeitung/Revision medizin-ethischer Richtlinien und Empfehlungen

- Der Senat der SAMW hat den Entwurf der Richtlinien *Feststellung des Todes mit Bezug auf Organtransplantationen* am 16. November 2016 zur Vernehmlassung verabschiedet. Die Vernehmlassung dauert bis zum 28. Februar 2017. Die definitive Fassung der Richtlinien wird 2017 in Abstimmung mit dem Inkrafttreten des revidierten Transplantationsgesetzes veröffentlicht.
- Im Jahr 2016 wurden neue Richtlinien zur Betreuung von Patienten mit *Demenz* erarbeitet: Die Subkommission unter der Leitung von PD Dr. Georg Bosshard, Zürich, hat Experten aus dem In- und Ausland angehört (Prof. Susanne Boshammer, Osnabrück; Prof. Raymond Koopmanns, Amsterdam). Der Richtlinienentwurf ist bereits weit fortgeschritten. Er wird frühestens im Mai und spätestens im November 2017 zur Vernehmlassung veröffentlicht. Die Ausarbeitung findet in Abstimmung mit der Nationalen Demenzstrategie 2014–2019 statt.
- Die Subkommission zur Revision der Richtlinien zur *Betreuung von Patientinnen und Patienten am Lebensende* wird von Prof. Christian Kind geleitet. 2016 hat sie Expertenhearings durchgeführt (Prof. F. Stiefel, Lausanne, Dr. K. Bally, Basel und Dr. H. Wijsbek, Amsterdam) und erste Eckpunkte der Richtlinien festgelegt. Der Richtlinienentwurf soll im November 2017 zur Vernehmlassung veröffentlicht werden.
- Das Richtlinienprojekt *Feststellung der Urteilsfähigkeit* steht im engen Zusammenhang mit der von der ZEK begleiteten Studie «Decision-making incapacity at the end of life and its assessment in Switzerland». Die von Prof. Nikola Biller-Andorno geleitete Subkommission hat sich 2016 mit den im Rahmen dieser Studie entwickelten Hilfsmitteln zur Beurteilung der Urteilsfähigkeit (UUKit) befasst. Der Richtlinienentwurf wird voraussichtlich im November 2017 zur Vernehmlassung veröffentlicht.
- Unter der Leitung von Prof. Arnaud Perrier erarbeitet eine Subkommission mit Vertretern der medizinischen Fakultäten und der Fachhochschulen Gesundheit *Empfehlungen für den Ethikunterricht in der Aus-, Weiter- und Fortbildung*. Die Empfehlungen sollen im November 2017 veröffentlicht werden.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte

- Gefängnismedizin: Im Bereich der medizinischen Begleitung hatte die ZEK Ende 2013 in der Stellungnahme «Zwangweise Rückführungen: Medizinische Aspekte» einen Systemwechsel gefordert. Mit dem Ersatz des *Fit to Fly* durch die Prüfung von *Kontraindikationen* wurde die Forderung per 1. April 2016 mit einer Übergangsfrist von zwei Monaten umgesetzt. 2016 wurde die Zusammenarbeit mit diversen Stakeholdern (SEM, KKJPD, FMH, NKVF etc.) weitergeführt, die Umsetzung evaluiert und Verbesserungen initiiert. Diese haben eine redaktionelle Anpassung der SAMW-Richtlinien «Ausübung der ärztlichen Tätigkeit bei inhaftierten Personen» zur Folge. Ebenfalls angepasst werden die Formulare. Das Projekt kann im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden.

- Ethische Probleme des Medizintourismus in der Schweiz

2015 wurde die ZEK um eine Stellungnahme zu den ethischen Aspekten des Medizintourismus gebeten. Weil die Problematik wenig erforscht ist, hat die SAMW die Ausschreibung des KZS-Fonds zu diesem Themenfeld lanciert. Zusprachen haben zwei Projekte erhalten, die nun von einer Expertengruppe begleitet werden. Die Resultate dieser Studien sollen 2017 vorliegen und dann in der ZEK diskutiert werden.

- Varianten der Geschlechtsentwicklung

Bereits 2012 hatte sich die ZEK mit dem Thema *Varianten der Geschlechtsentwicklung* befasst. 2016 hat sie es erneut aufgenommen und ihre Schlussfolgerungen und Empfehlungen im Dezember in einer Stellungnahme veröffentlicht.

- Beantwortung von Fragen zur Medizinethik

Auch 2016 gingen zahlreiche Anfragen zu medizin-ethischen Themen ein, u. a. zu Sterbehilfe, Reanimation, Urteils(un)fähigkeit, Patientenvertretung, Zeugen Jehovas, Organspende.

Öffentlichkeitsarbeit

- 2016 wurden 11 Newsletter zu medizin-ethischen Themen versandt.
- Ende August 2016 ging die neue Webseite der SAMW online, die auch einen neuen Auftritt der von der ZEK bearbeiteten Themen enthält.
- Ende 2016 wurde in der Reihe «swiss academies communications» unter dem Titel «Autonomie und Beziehung» ein Bericht zur Tagung vom 7. Juli 2016 des Veranstaltungszyklus «Autonomie in der Medizin» publiziert.
- Die Ergebnisse der dritten SAMW-Umfrage zu Ethikstrukturen an Akutspitälern, Psychiatrischen Kliniken und Rehabilitationskliniken der Schweiz wurde im November 2016 in der Zeitschrift Bioethica Forum veröffentlicht.

Veranstaltungen

- Gemeinsam mit der Nationalen Ethikkommission (NEK-CNE) wurde am 7. Juli 2016 das Symposium «Autonomie und Beziehung. Selbstbestimmung braucht das Gegenüber» durchgeführt. Der Anlass ist Teil eines Veranstaltungszyklus zum Schwerpunkt Autonomie in der Medizin.
- Am 27. Oktober 2016 fand zu Ehren des zurücktretenden ZEK-Präsidenten, Prof. Christian Kind, ein Abschiedssymposium statt zum Thema «Zwischen Konkurrenz und Kooperation: Entwicklung von Moral».

Rückblick des austretenden ZEK-Präsidenten / Ausblick 2017

Der Rückblick auf acht Jahre Arbeit mit der ZEK ist geprägt von Befriedigung und Dankbarkeit: Befriedigung darüber, dass es gelungen ist, mit der Erarbeitung zahlreicher Richtlinien und Stellungnahmen zu schwierigen Themen Hilfestellungen für

die klinische Medizin bereitzustellen und gleichzeitig gegenüber Staat und Gesellschaft ein eigenständiges professionelles Ethos zu vertreten und in einen konstruktiven Dialog einzubringen. Dankbarkeit dafür, dass diese Arbeit immer in freundschaftlicher Kooperation mit Fachleuten verschiedenster Disziplinen und Professionen mit grosser Erfahrung und Kompetenz sowie hohem persönlichem Engagement stattfinden konnte und stets durch die Mitarbeitenden des Generalsekretariats, insbesondere durch die stellvertretende Generalsekretärin Michelle Salathé, in hervorragender Weise koordiniert und unterstützt wurde.

Der nachfolgende Präsident, Prof. Jürg Steiger, erbt ein geladenes Fuder laufender und geplanter Projekte. Dafür begleiten ihn meine allerbesten Wünsche.

Prof. Christian Kind, St. Gallen